

- Verbandsgründung 1920
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1929



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Suriname

In Suriname hat der Fussball eine Vormachtstellung. Kein Wunder, entstammen dem Land doch berühmte ehemalige und aktive Spieler wie Ruud Gullit (vormals Ajax Amsterdam, AC Milan und Chelsea), Frank Rijkaard (Ajax und AC Milan), Edgar Davids (Juventus Turin), Jimmyfloyd Hasselbaink (Chelsea) oder Clarence Seedorf (AC Milan). Das Problem ist lediglich, dass diese Spieler nicht für Suriname, sondern für Holland spielen/spielen. Dies ist auch einer der Gründe, warum Suriname noch keine grösseren Erfolge feiern konnte. Dank der Zusammenarbeit mit dem holländischen Nationalverband werden heute verschiedene Entwicklungsprogramme realisiert, sei es durch den Austausch von Trainern oder die Einladung surinamischer Mannschaften zu Turnieren oder Trainingslager nach Holland.

## Das erste Goal-Projekt

Surinames Verbandsitz und nationales Trainingszentrum «Emile de la Fuente» mit Unterkünften für Nationalmannschaften, Büro- sowie Klassenräumen und Spielfeldern in Paramaribo wurde am 1. November 2003 von FIFA-Vizepräsident Jack Warner eröffnet. Goal und das Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA trugen die Kosten des Neubaus, der zum Zentrum des Fussballs in Suriname geworden ist. Der Komplex bietet die Voraussetzungen für eine optimale Vorbereitung der Nationalmannschaften auf ihre internationalen Einsätze, für die Durchführung von Lehrgängen im Rahmen von langfristigen Entwicklungsprogrammen, Seminaren, Sitzungen und anderen vom surinamischen Fussballverband organisierten Veranstaltungen. «Mit dieser neuen Anlage können wir den Nachwuchs landesweit besser fördern und das Niveau der Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre, Sportmediziner und des ganzen Fussballs heben», erklärte der Verbandspräsident anlässlich der Eröffnungszereemonie.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Nationales Trainingszentrum in Paramaribo mit Büros, Unterrichtsräumen, Schlafsaal und Spielfeld

### Projekt genehmigt am

29. Oktober 2001

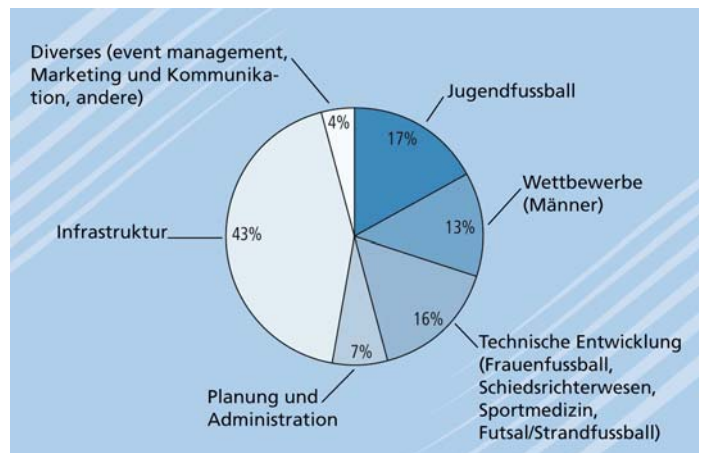
### Stand

Eröffnet am 1. November 2003

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>FAP</b>	USD	120 000
<b>Regierung</b>	Land	
<b>Gesamtkosten</b>	USD	520 000

## Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1920
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1929



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



## Fussball in Suriname

In Suriname hat der Fussball eine Vormachtstellung. Kein Wunder, entstammen dem Land doch berühmte ehemalige und aktive Spieler wie Ruud Gullit (vormals Ajax Amsterdam, AC Milan und Chelsea), Frank Rijkaard (Ajax und AC Milan), Edgar Davids (Juventus Turin), Jimmyfloyd Hasselbaink (Chelsea) oder Clarence Seedorf (AC Milan). Das Problem ist lediglich, dass diese Spieler nicht für Suriname, sondern für Holland spielen/spielen. Dies ist auch einer der Gründe, warum Suriname noch keine grösseren Erfolge feiern konnte. Dank der Zusammenarbeit mit dem holländischen Nationalverband werden heute verschiedene Entwicklungsprogramme realisiert, sei es durch den Austausch von Trainern oder die Einladung surinamischer Mannschaften zu Turnieren oder Trainingslager nach Holland.

## Das zweite Goal-Projekt

Das zweite Projekt Surinames betraf Renovierungen im Stadion „André Kamperveen“ (einem früheren Mitglied des FIFA Exekutivkomitees): Umkleieräume und andere Einrichtungen wurden auf den FIFA-Standard für Trainingszentren gebracht, Sicherheitseinrichtungen werden für internationale Spiele genügen. Dies macht das frühere Nationalstadion zu einem hervorragenden Trainingszentrum und Austragungsort hochrangiger Spiele. Das mit Mitteln aus Goal und aus verbandseigenen Mitteln finanzierte Projekt wird aus dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA regulär unterhalten.



## Finanzierung Goal-Projekt

### Projekt

Renovierung des Stadions „André Kamperveen“ in Paramaribo

### Projekt genehmigt am

17. Februar 2005

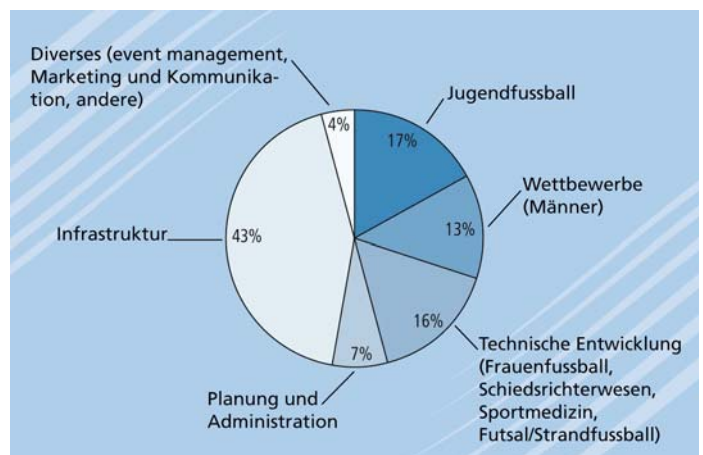
### Stand

Eröffnet am 30. August 2008

### Finanzierung

<b>Goal</b>	USD	400 000
<b>Verband</b>	USD	129 000
<b>Gesamtkosten</b>	USD	529 000

## Verwendung FAP-Mittel



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
		<b>FUTURO III regional courses</b>																			
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)																					
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
<b>Seminars</b>																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																					
MA Seminars																					
<b>MA courses</b>																					
Administration																					
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men and women)																					
Beach soccer																					
Futsal																					
Olympic solidarity coaching courses																					
<b>Development courses and academies (1975 - 1990)</b>	2																				
<b>FUTURO I-II courses for all football branches</b>																					

●: Course host country

□: Course participant in another country

## Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.

Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb	ja
Wenn ja, seit wann	2000
Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?	11
Frauenteam (offen oder über 16 Jahre)	8
Frauenteam (unter 16 Jahre, Jugend)	4
Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)	ja
Regionale Wettbewerbe	nein
Universitätswettbewerbe	nein
Schülerwettbewerbe	nein
Futsal-Wettbewerbe	nein
"A"-Nationalteam	ja
Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien U-17, U-19, U-20	